

Частина «РОЗУМІННЯ МОВИ НА СЛУХ (АУДІОВАННЯ)»

Hören

Teil 1

**Sie hören nun sechs kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Zu jedem Text lösen Sie eine Aufgabe.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.**

Die Berge gehören zur Schweiz wie Schokolade und Banken. Fast jeden Schweizer verbindet etwas mit den Bergen. Sechs Personen erzählen darüber, was ihnen die Berge bedeuten.

- 1 Esther S. (43 J.) verbindet mit den Bergen
 - A ihre besten Erinnerungen aus den Kinderjahren.
 - B häufige Ausflüge in die Natur mit der Familie.
 - C glückliche Zeit mit den Geschwistern im Elternhaus.

- 2 Hans S. (53 J.) fehlten die Berge sehr,
 - A nachdem er das Knie verletzt hatte.
 - B als er einige Zeit im Ausland leben musste.
 - C nachdem er mit Wanderungen Schluss gemacht hatte.

- 3 Für Sarah E. (26 J.) ist es dort gemütlich,
 - A wo sie Skisport machen kann.
 - B wo sie Berglandschaften sieht.
 - C wo man schön feiern kann.

- 4 Martin S. (42 J.)
 - A macht mit seiner Frau Urlaub in den Bergen.
 - B entdeckte seine Liebe zu den Bergen erst mit den Jahren.
 - C träumt von einem kleinen Haus in den Bergen.

- 5 Christian P. (26 J.)
 - A macht Wintersport mit seinen Freunden.
 - B ist zu jeder Jahreszeit in den Bergen.
 - C macht sich Sorgen über die Natur in den Bergen.

- 6 Marie V. (77 J.)
 - A erzählt über das Leben ihrer Kinder und Enkelkinder in den Bergen.
 - B kann in ihrem Alter keine Wanderungen in den Bergen machen.
 - C vergleicht das heutige Leben in den Bergen mit dem in ihrer Jugend.

Teil 2

**Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?**

Michael Hildebrandt hat mit zwei anderen das Café Liebling in München eröffnet. Dort müssen Gäste nur so viel bezahlen, wie sie wollen.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7 Im Café <i>Liebling</i> gibt es keine festen Preise. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Die Besitzer des Cafés sind auf den Verdienst nicht besonders gezielt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Das Café wurde eröffnet, um ein neues Zahlprinzip auszuprobieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10 Michael findet sich einen neuen Job, wenn es mit dem Café nicht klappt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11 Die Gäste haben nicht sofort verstanden, wie man im Café zahlt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teil 3

**Sie hören nun noch ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.**

Sebastian Stredner, einer der besten Big-Wave-Surfer der Welt, erzählt über seinen Umzug nach Hawaii mit 16 Jahren, über seine Ängste und Gefühle auf einer Riesenwelle.

- 12 Sebastian erzählt,
- A dass seine Familie ihn sehr unterstützt.
 - B dass er im Wasser keine Angst hat.
 - C dass er seinem Team vertraut.
- 13 Sebastians Mutter
- A wurde von seiner Idee völlig begeistert.
 - B war die erste, die seinen Wunsch akzeptiert hat.
 - C fand seine Entscheidung für Hawaii verrückt.
- 14 Sebastian hat Hawaii gewählt,
- A weil es damals der richtige Ort für Windsurfer war.
 - B weil das Klima auf den Inseln ihm passte.
 - C weil er dort Schule und Sport kombinieren konnte.
- 15 Sebastian hatte Erfolg im Sport
- A dank der Unterstützung seiner Familie.
 - B dank starkem Glauben an sich selbst.
 - C dank seiner Intelligenz.
- 16 Sebastian ist der Meinung,
- A dass er sich im Wasser ganz sicher fühlt.
 - B dass das Autofahren viel riskanter ist.
 - C dass sich das Risiko manchmal lohnt.

Частина «ЧИТАННЯ»

Lesen

Teil 4

**Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (17–21). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

A Fest für junge Dichter

B Wandern plus Heimatkunde

C Frühlingsfreuden

D Warten auf den Frühling

E Schluss mit der Kälte

F Spaziergang und Kultur

G Auf den Spuren des großen Dichters

H Das Feuer macht den Winter nicht wärmer

17 Sonnenschein, angenehme Temperaturen, das erste Grün an den Bäumen: Schon der Dichter Johann Wolfgang von Goethe beschrieb, wie im Frühjahr die Natur erwacht und die Menschen fröhlicher werden und die Sonne genießen. Das Gedicht “Osterspaziergang” ist Teil seines berühmten Werkes “Faust”. Viele Deutsche haben das Gedicht in der Schule auswendig gelernt und kennen es daher. Tatsächlich machen auch heute noch viele Familien zu Ostern einen gemeinsamen Spaziergang. Das ist oft zu einer Tradition geworden, denn endlich kann man wieder ins Freie gehen. Auch die Ostereier werden gern gleich auf dem Ausflug gesucht.

- 18** In einigen großen Städten kommen zum Osterspaziergang viele Leute zusammen. Es geht dann aber vor allem um das Geistige. In Frankfurt am Main (Hessen) wurde Goethe geboren. Hier wollen die Osterspaziergänger deshalb vor allem Literatur, Theater und Musik erleben – und so an Goethe erinnern. Die Besucher lernen beim Osterspaziergang besondere Kulturstätten kennen. Die Museen bieten an diesem Tag viele Veranstaltungen an, und die Nachwuchsdichter können sich im Theater zudem als “Nachfolger Goethes” präsentieren.
- 19** In Weimar (Thüringen) hat Goethe fast 50 Jahre gelebt. Dort verbinden viele Menschen den Osterspaziergang mit einem Besuch im Ilmpark, den Goethe oft beschrieben hat. Dort versteckte der Dichter auch die Ostereier für seine Enkel. Heute macht das die Stadt Weimar – und die Osterspaziergänger dürfen die bunten Eier und Süßigkeiten suchen.
- 20** In einigen Regionen treffen sich zu Ostern große Gruppen zum Wandern. In Thüringen feiern die Menschen ein großes Frühlingsfest, nachdem sie einige Kilometer gegangen sind. Organisiert vom örtlichen Radiosender MDR treffen sich bis zu 30 000 Leute zum Wandern. Dieses Jahr erkunden sie die Umgebung von Schalkau in Südthüringen. Dabei besuchen sie regionale Sehenswürdigkeiten und lernen historisch interessante Orte kennen. Zum Schluss treffen sich alle zu einem Volksfest mit Handwerkermarkt.
- 21** In Süddeutschland und Österreich ist der Spaziergang eher ein religiöser Brauch. Es gibt dort zu Ostern feierliche Umzüge und Gottesdienste. In anderen Regionen wird dagegen schon am Samstagabend vor dem Osterfest ein großes Feuer angezündet. Diese Osterfeuer sind sehr groß und oft weit zu sehen, weil sie auf einem Berg oder einem großen Feld brennen. Rundherum gibt es oft ein kleines Volksfest – mit Würstchen, Musik und Tanz oder einem Fackelumzug. Die Feuer sollen wie die Kulturbesuche oder die Ausflüge ins Grüne zeigen: Endlich ist der Winter vorbei, endlich geht das Leben im Freien wieder los.

Teil 5

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben (22–26) unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Meine lieben Nachbarn

Susanne Westphal-Gerke denkt über die Menschen von nebenan nach.

Es passiert mir nicht oft, aber neulich war es so weit: Ich kam zurück nach Hause, stand vor meiner Haustür und hatte den Schlüssel vergessen. Macht nichts, dachte ich, mein Sohn ist ja da. Da war ich mir ganz sicher. Ich klingelte. Dann klingelte ich noch einmal und noch einmal. Schließlich klingelte ich Sturm. Niemand öffnete, aber ich ahnte etwas. Wütend ging ich zu den Nachbarn und holte von ihnen unseren Ersatzschlüssel. Als ich dann in das Zimmer meines Teenagers stürmte, bestätigte sich meine Ahnung: Er saß dort gemütlich mit Kopfhörern auf den Ohren und hatte mich nicht gehört. Wie gut, dass es die Nachbarn gibt, dachte ich.

Die lieben Nachbarn, sie können gleichzeitig Fluch und Segen sein. Meistens hatte ich Glück mit den Menschen, die neben, über oder unter mir wohnten. Nur als die eine Familie ihr Kinderzimmer unter unserem Schlafzimmer hatte, wurden wir am Wochenende sehr früh morgens geweckt, wenn die Kinder anfangen, auf dem Holzfußboden zu spielen. Der laute Fernseher, die schreienden Kinder oder andere Lärmbelästigungen sind sicher die häufigsten Streitpunkte unter Nachbarn. Oft gibt es auch Diskussionen über schlecht geputzte Treppenhäuser oder zu viele Schuhe vor der Tür.

Ich habe einst gelesen, dass die gute Nachbarschaft inzwischen eine romantische Vorstellung ist, die aus den 1950er-Jahren kommt, als die Leute sich gegenseitig halfen, weil niemand genug zum Leben hatte. Man war für den anderen da und feierte auch zusammen. Heutzutage scheint es vielen zu gut zu gehen, sie brauchen ihre Nachbarn nicht. Dennoch klagen sie über die Anonymität in ihren Wohnhäusern. Die Menschen, die so nah zusammen wohnen, kennen sich kaum und grüßen sich höchstens im Vorbeigehen. Das ist doch schade. Ich schlage vor, dass jeder einen Schritt auf seine Nachbarn zugeht, freundlich grüßt und sie fragt, wie es ihnen geht.

Meine jetzige Nachbarschaft sieht so aus: Mit einigen Nachbarn pflegen wir eine freundliche Distanz, wissen aber, dass sie uns im Notfall helfen würden. Mit anderen haben wir mehr Kontakt. Wenn jemand nicht da ist, gießen wir die Blumen und leeren den Briefkasten. Das Gute ist: Wir erwarten nichts, nutzen manchmal aber spontan die Gelegenheit, um uns zu unterhalten oder um zusammen Geburtstag zu feiern. Wir wissen, wir können jederzeit bei dem anderen klingeln, wenn man zum Beispiel den Schlüssel vergessen hat ... Versuchen Sie es doch auch einmal. Für den Anfang empfehle ich, den Nachbarn oder die Nachbarin nach einem fehlenden Ei zu fragen ...

- 22** Nach welcher Episode im Leben der Autorin entstand dieser Artikel?
- A** Als sie einmal in ihr Haus nicht hineinkommen konnte.
 - B** Als sie Streit mit ihrem Sohn wegen lauter Musik hatte.
 - C** Als sie einmal ihre Schlüssel draußen verloren hatte.
 - D** Als sie ihre Nachbarn zum ersten Mal besucht hatte.
- 23** Welchen Grund zum Streiten unter den Nachbarn stellt die Autorin auf Platz 1?
- A** nachlässiges Aufräumen im Flur
 - B** schmutzige Schuhe vor der Tür
 - C** zu lautes Benehmen der Nachbarn
 - D** schlechtes Aufpassen auf die Kinder
- 24** Worüber beschwerten sich die Leute, was ihre Nachbarschaft angeht?
- A** Dass sie im Hof nicht begrüßt werden.
 - B** Dass sie fast keinen im Wohnhaus kennen.
 - C** Dass sie es mit den Nachbarn nicht leicht haben.
 - D** Dass die Hilfe heute kaum zu erwarten ist.
- 25** Was hält die Autorin von ihrer Nachbarschaft?
- A** Sie findet es schade, dass einige Nachbarn sehr distanziert wirken.
 - B** Sie berichtet über ein harmonisches Zusammenleben mit ihren Nachbarn.
 - C** Sie bedauert, dass die Zeiten der idyllischen Nachbarschaft vorbei sind.
 - D** Sie sieht es als positiv, dass man mit den Nachbarn etwas planen kann.
- 26** Was rät die Autorin den Menschen, die Kontakte mit den Nachbarn aufnehmen möchten?
- A** mehr Interesse für privates Leben der Nachbarn zu zeigen
 - B** sich an ihre Nachbarn mit einer kleinen Bitte zu wenden
 - C** mit neuen Nachbarn in ein langes Gespräch zu kommen
 - D** ihre Nachbarn mal zu einem Geburtstag einzuladen

Teil 6

Lesen Sie die Situationen (27–32) und dann die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.

Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- 27 Vier Freunde planen ihren Skiurlaub zu Silvesterzeit. Sie suchen nach einer schönen Ferienwohnung in den Bergen.
- 28 Familie Schneider mit zwei Kindern möchte sich im Urlaub gut erholen und ihren Kindern mal das Leben auf dem Land zeigen.
- 29 Maria (25 J.) möchte ihren Winterurlaub diesmal aktiv verbringen und endlich Skifahren lernen.
- 30 Herr Lange fährt jedes Jahr in die Berge, um Wintersport zu machen. Diesmal muss er aber auch seinen Hund mitnehmen.
- 31 Herr und Frau Huber sind begeisterte Skifahrer. Nun möchten sie, dass ihr 2-jähriger Sohn auch damit anfängt.
- 32 Silke (22 J.) möchte im Urlaub Sport und kulturelle Angebote kombinieren.

A

Urlaub auf dem BIO-Bauernhof

Bei uns
genießen Sie Ruhe und Erholung
beim Spaziergehen.

Sie finden auch
die herrlichsten Skigebiete
mit Bergbahnen und zahlreichen Liften.

Großer Spielplatz
mit Spielturn, überdachter Sandkasten,
mehrere Schaukeln, Tischtennis,
Basketball, Fußball, Kicker, Billard,
Spielzimmer, Spielwiese
und vieles mehr!

Unser Hof
mit vielen Tieren ist ein Urlaubsparadies
für große und kleine Gäste.

Ihre Haustiere nehmen wir nicht auf!

Weitere Informationen unter:
info@salenberghof.de

B

Skifahren lernen an Willingen's Sonnenpisten

In Zusammenarbeit mit der Vis á Vis Hütte
veranstaltet das DSV-Skischul-Team
des Snow- und Sunparks
einen Tag für Schulen:

Komplett-Schülertagespreis mit Ski-
und Snowboardverleih, Skischule,
Mittagstisch, inkl. Liftkarte.

Tagespreis je Schüler inkl. Verleih,
2-Stunden-SkiSchule –
28,00 Euro.

Snow & Bike Factory

Jörg Stremme

Zur Hoppecke 5

34508 Willingen

Tel. +(49) 5632 - 923751

www.snow-bike-willingen.de

C

Genießen Sie Ihren Urlaub
während Ihre Kinder bestens
betreut werden!

- Kinderbetreuung ab 8 Monaten
 - Skischule ab 2 Jahren
 - Gruppenkurse in 4 Leistungsstufen
 - Kursbeginn jeden Tag möglich
- Die Märchenwiese im Kindergelände
macht den Unterricht zum Erlebnis.*

Skischule Ötztal

Dorfstraße 34
A- 6450 Sölden
Mail: office(at)sport123.at

D

Ferienunterkünfte im Schnee

Sie möchten Skifahren und suchen ein
gemütliches Ferienhaus in den Bergen?
Ob zu zweit, mit Familie oder Gruppe –
herzlich willkommen!

Reisezeitraum/-dauer:
11.12.2017 – 21.01.2018

Haus Osterende

in Ottendorf in der Nähe von Cuxhaven
*Den detaillierten Anreiseplan
zu Ihrem Feriendomizil erhalten Sie rechtzeitig
vor Ihrer Reise mit den Reiseunterlagen.*

E

Silvesterreisen

Silvester mit *ZEIT-Reisen*:
Erleben Sie den Jahreswechsel
in den schönsten Kulturmetropolen
Europas.

Ob Berlin, London, Breslau oder Mailand,
Sie wohnen in ausgesuchten Hotels,
genießen besondere Konzertabende
oder Opernaufführungen.

Ein spannendes kulturelles
Rahmenprogramm lässt Ihre Silvesterreise
zu einem unvergesslichen Auftakt
ins neue Jahr werden.

Rufen Sie uns gerne an:
040 - 637 9677 228

F

**Ski- und Wellnesshotel
Riederhof**

Für Ihren Winterurlaub bieten wir an:
21 Pistenkilometer, 18 Kilometer Höhen-
Loipen, 60 Kilometer Wanderwege,
1 Kabinenbahn, 3 Schlepplifte
und 3 Sessellifte, eine Rodelbahn.
In unserem Hotel ist auch Ihr Hund
willkommen!

Für Ihre Vierbeiner haben wir Hundedecken,
-schüssel, -trainingsstunden, -frisörbesuche
und vieles mehr vorgesehen.

Hunde-Tagespreis: ab 7,- Euro
www.hotel-riederhof.at

G

**Skigebiete Salzburger Land
Zinkenlifte Bad Dürrnberg**

Aller Anfang kann schwer sein –
muss aber mit unseren Angeboten nicht.
Unsere Pisten für Anfänger sind flach
und breit, und spezielle abgetrennte
Bereiche sorgen für Sicherheit.
Hochqualifizierte Lehrer
sind für Sie immer da!

*Von Salzburg aus erreicht man das
Skigebiet in nur 20 Minuten.
Gratis Skibus, günstige Tarife.*

Alles weitere unter: www.duerrnberg.at

H

Willkommen in Bregenz am Bodensee!

Die malerische Lage direkt am Seeufer
sowie die Nähe zu Skigebieten
machen die Stadt zu einem attraktiven
Urlaubsziel im Winter.

Kulturfestivals für Musik, Tanz
und Schauspiel erfreuen ein internationales
Publikum zu jeder Jahreszeit.

Kunsthäuser, Theaterbühnen, Museen
und andere Sehenswürdigkeiten erweitern das
Angebot für die interessierten Urlauber!

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.snowtimes.de

Teil 7

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile, die in die Lücken (33–38) passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Alles ein Spiel

Manche Menschen nehmen nichts wirklich ernst. Der Beruf, komplexe Situationen, das Leben – (33) _____. Bei Menschen über 18 Jahren wird die Tendenz zum Clown nicht gern gesehen. “Werd endlich erwachsen!”, hören sie oft. Falsch – sagt jetzt der Psychologe René Proyer, denn verspielte Menschen (34) _____.

Proyer hat Untersuchungen mit circa 3000 Menschen gemacht. Das Resultat: Erwachsene können Verspieltheit positiv nutzen. So können sie schnell (35) _____. “Dadurch finden sie neue kreative Lösungen”, sagt Proyer. Außerdem können verspielte Menschen (36) _____ für sich interessant machen. Auch kann Humor Stress reduzieren.

Proyer identifiziert verschiedene Typen von Verspielten: (37) _____ mit Ideen. Der Extravagante hat Spaß am Grotesken. Sicher ist: Ein bisschen Clownsein (38) _____.

- A der intellektuelle Typ spielt gern
- B die Hilfe eines Psychologen
- C langweilige Aufgaben
- D alles ist für sie ein Spiel
- E die Perspektive wechseln
- F hilft manchmal weiter
- G ohne Spiele leben
- H haben es im Leben oft leichter

Sprachbausteine

Teil 8

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden. Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Text 1

Was heißt “Pendler”?

Sechs von zehn Berufstätigen in Deutschland arbeiten nicht an ihrem (39) _____. Sie müssen also mit dem Auto, der Bahn oder dem Bus zu ihrem Arbeitsplatz fahren – und (40) _____ zurück. Diese Leute nennt man Pendler. Die meisten davon gibt es in der (41) _____ von München. Dort arbeiten 355 000 Menschen, die (42) _____ in der Stadt wohnen. Der Grund: In der bayerischen Metropole gibt es viele Jobs – Häuser und Wohnungen sind aber extrem teuer. Und die (43) _____ zwischen dem eigenen Haus und dem Arbeitsplatz wird außerdem immer größer.

- A Beruf
- B Distanz
- C Nähe
- D nicht
- E manchmal
- F niemand
- G wieder
- H Wohnort

Text 2

Österreichs größter See

Im Winter friert der Neusiedler See (Burgenland) schnell zu, denn er ist maximal zwei Meter tief. Dann (44) _____ der circa 285 Quadratkilometer große See zur größten Eisfläche Mitteleuropas und zu einem (45) _____ für Schlittschuhläufer. (46) _____ gehen dort Eissegeln oder -surfen. Aber auch ein ruhiger (47) _____ ist sehr schön: Auf dem See und darum herum gibt es Wege mit Blick (48) _____ die gefrorene Natur, Schlösser und Burgen.

- A andere
- B auf
- C in
- D oft
- E Spaziergang
- F steht
- G Treffpunkt
- H wird

Teil 9

Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Auf den Dächern der Stadt

Sie steigen auf die höchsten Dächer der Stadt, sie klettern auf Hochhäuser, Kirchtürme und Schornsteine. Und sie haben (49) _____ keine Angst – die Roofer. So nennen sich die (50) _____ Menschen, die ohne Sicherung auf hohe Gebäude klettern. Fast immer filmen sie sich bei (51) _____ Aktionen und stellen die Videos auf Facebook oder YouTube. Schon beim Zuschauen kann einem schwindlig (52) _____.

Der Extremsport ist (53) _____ gefährlich, aber in vielen (54) _____ beliebt. Auch die Wiener Gruppe “Urban Monkeys” (55) _____ den Höhenrausch. Das macht süchtig, sagen sie. Aber sie betonen auch, (56) _____ wichtig eine gute Vorbereitung ist. “Es ist uns wichtig zu sagen, dass wir wirklich extrem darauf (57) _____ sind. Das sollte (58) _____ untrainierter 16-Jähriger nachmachen”, sagt Tom. Und sein Freund ergänzt: “Wir machen nur Sachen, bei denen wir uns zu hundert Prozent sicher sind”.

	A	B	C	D
49	dazu	dabei	damit	dafür
50	junge	junger	jungem	jungen
51	ihrer	ihrem	ihren	ihre
52	werden	werde	wurden	wird
53	oder	zwar	nicht	sondern
54	Ländern	Länder	Landes	Land
55	suchen	suche	suchst	sucht
56	weil	wie	was	welche
57	trainieren	trainiere	trainiert	trainierst
58	kein	keine	keiner	keinen

Кінець зошита